



Atlas, hellgelb mit hellblauem Muster, von Phil. Haas & Söhne in Wien.

Abbildung, S. 13) und die theils in Stuck ausgeführten, theils in schlichtem Grau und Braun gemalten Details der Decke des Hauptsaales hervorzuheben.

Auf die Architektur der Kunsthalle hat Hasenauer wohl mit Absicht am wenigsten Kunst verwendet. Während sich die beiden im rechten Winkel vorgeschobenen Pavillons (der Amateurs und der Museen, ihrer ursprünglichen Bestimmung nach) stattlicher Säulenvorhallen und hoher Freitreppen erfreuen und während sich dadurch im Rücken des Hauptgebäudes ein von Ferstel's reich geschmücktem Ziegel-Portal von Osten her zugänglicher „Kunsthof“ bildet, ist die westliche Fronte des Kunstausstellungsgebäudes nüchtern und fast ganz schmucklos gehalten. Lang und niedrig ziehen sich die durch große Fenster und eine